

# Inhalt

Einleitung 17

*Erster Teil:*

*Begriffe und Strukturen abwägenden Denkens* 25

*I. Zum Begriff der Norm, der Normgeltung und der Rechtsnorm* 27

A. Der Begriff der Norm 27

B. Der Begriff der Normgeltung 32

C. Der Begriff der Rechtsnorm 37

*II. Begriff und Gegenstand von Abwägung* 45

A. Prima facie-Normen 45

1. Die Frage nach der Geltungsweise von  
Konflikt- und prima facie-Normen 46

2. „Prima facie-Geltung“ und „Geltung unter  
Berücksichtigung aller Umstände“ im hier  
verstandenen Sinne 49

B. Echte Normenkonflikte 55

C. Erfüllungsgrade und Rangbeziehungen 57

D. Freistellende prima facie-Normen 61

*III. Zur „juristischen Interessenabwägung“* 67

A.	Zum Begriff des Interesses	67
B.	Zur Abwägung von Normen der Interessenbeförderung	70
C.	Die Grundform der Abwägung von Normen der Interessenbeförderung	76
IV.	<i>Prinzipien- und Regelkonflikte</i>	80
A.	Die Unterscheidung zwischen Regelkonflikten und Prinzipienkollisionen bei Robert Alexy	81
1.	Das Kollisionstheorem und seine Erklärung	81
2.	Prinzipien als Optimierungsgebote	87
B.	Formen der Regelgeltung	90
C.	Prinzipien	96
V.	<i>Abstrakte Abwägung</i>	100
A.	Generalisierende Rangaussagen	101
B.	Konstante Aufwiegungsverhältnisse	103
C.	Rangordnungen ohne Bezug auf die Erfüllungsformen einer Norm	109
VI.	<i>Abwägungsskepsis</i>	111
<i>Zweiter Teil:</i>		
<i>Grundlagen einer Moraltheorie</i>		
<i>abwägender Handlungsbegründung</i>		
I.	<i>Das Problem der Handlungsbegründung</i>	122

- A. Das Münchhausentrilemma der Handlungsbegründung 122
  - B. Das Argument der Sinnlosigkeit externer Fragen 124
  - C. Zur Kohärenztheorie der Begründung 129
  - D. Präsuppositionsanalyse argumentativer Rede und Diskursethik 130
    - 1. Die Argumentation Kuhlmanns 131
    - 2. Der Universalisierungsgrundsatz und seine Herleitung bei Habermas 136
  - E. Der Rückgang auf pragmatische Fundamente (konstruktivistischer Begründungsbegriff) 146
  - F. Transzendentallogische Bedingungsanalyse (Krings) 150
  - G. Die Selbstrechtfertigung moralischer Normen 154
- II. Das Vernunftmotiv der Ungebundenheit 163*
- A. Der zu verfolgende Begründungsansatz 163
  - B. Handlungsmotive 165
  - C. Die Ausrichtung des Vernunftmotivs 170
- III. Das Faktum der Vernunft bei Kant 178*
- A. Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Handlungsmotivation und Handlungsrechtfertigung bei Kant 178
  - B. Die Willkürbestimmung durch sinnliche Triebfedern 183
  - C. Die Willensbestimmung „unmittelbar durch das Gesetz“ 192
  - D. Anknüpfungspunkte für den oben entwickelten Begründungsansatz 201

- IV. *Das handlungsorientierende Ideal des Maßstabs der Ungebundenheit* 207
- A. Der Maßstab der Maximierung der Motiverfüllung 207
  - B. Die Richtung darauf, dahin wirksam zu sein, daß das Handeln ungebunden ist 212
  - C. Das resultierende handlungsorientierende Ideal 218
- V. *Fundamentale Maßstäbe der Moral* 220
- A. Der Maßstab gleicher Freiheit der offenen Möglichkeiten 220
    - 1. Zur einschränkenden Bedingung der Gebotsnorm 221
    - 2. Die Begründung des Gleichheitsmaßstabes 223
    - 3. Die Freiheit der offenen Möglichkeiten 225
    - 4. Zur Tauglichkeit der Freiheit der offenen Möglichkeiten als Handlungsmaßstab 228
  - B. Prinzipien der Beförderung von Chancen zur Motiverfüllung 231
    - 1. Der Begriff der Chance zur Motiverfüllung 232
    - 2. Zwei Prinzipien der Beförderung von Chancen zur Motiverfüllung 236
    - 3. Die Gewichtung der Chancen zur Motiverfüllung 237
    - 4. Gleichheit der Chancen 240
  - C. Der Maßstab gleicher Chancen zweiter Stufe 245

D. Der Maßstab gleicher Chancen dritter Stufe 248

VI. *Die Konkretisierung des Maßstabs der Ungebundenheit* 251

A. Praktische Vernunftintuitionen 251

B. Grenzen des Vermögens praktischer Erkenntnis 254

C. Das Verfahren des Überlegungsgleichgewichts 257

1. Das Verfahren des Überlegungsgleichgewichts bei Rawls 257

2. Die Eignung des Verfahrens des Überlegungsgleichgewichts für die Konkretisierung des Maßstabs der Ungebundenheit 263

VII. *Abwägung in der Moral* 269

A. Der Stellenwert moralischen abwägenden Denkens in begründungstheoretischer Hinsicht 269

1. Fundamentale Moralprinzipien 269

2. Prinzipien niedrigerer Begründungsstufe 273

B. Der Stellenwert moralischen abwägenden Denkens in erkenntnistheoretischer Hinsicht 276

C. Zur Rationalität moralischen abwägenden Denkens 278

*Dritter Teil:*

*Grundlagen einer Moraltheorie abwägender  
Handlungsbegründung für den Bereich  
des Rechts 281*

- I. *Rechtliche Entscheidungssituationen 285*
  
- II. *Die moralische Verbindlichkeit des  
Rechts 289*
  - A. Der Begriff einer spezifischen  
Rechtsverbindlichkeit 289
  - B. Verneinung einer spezifischen  
Rechtsverbindlichkeit 293
  
- III. *Einige Einwände gegen die Annahme einer  
moralischen Verbindlichkeit des Rechts 298*
  - A. Verschiedene Einwände 298
  - B. Kritik von seiten der systemtheoretischen  
Rechtsanalyse 306
    - 1. Zur Geschlossenheit des Rechtssystems  
gegenüber der Moral auf der  
Kriterienebene 308
    - 2. Begründungsskepsis 318
    - 3. Warnung vor Entdifferenzierung 324
  
- IV. *Die moralisch abwägende Begründung  
richterlicher Handlungswahl 326*
  - A. Die moralische Ebene richterlicher  
Handlungsbegründung 326
    - 1. Ein Beispiel 330

- 2. Die moralische Begründungsebene 335
- B. Formelle und materiale Prinzipien als Maßstab für die Bewertung von Zuordnungsnormen auf der moralischen Begründungsebene 336
- C. Einige Einwände gegen richterliche Abwägung und damit verbundene Folgenorientierung 344
  - 1. Rechtssicherheit, Gleichgerechtigkeit, Regel/Ausnahme-Schema und Demokratieprinzip als Argumente 346
  - 2. Der Einwand des fehlenden Maßstabs und des dezisionären Charakters richterlicher Abwägung 351
  - 3. Der Einwand der Überforderung und der schwierigen Folgenabschätzung 353
  - 4. Einwände aus dem Vergleich zwischen Rechtsprechung und Gesetzgebung 354
- D. Richterliche Entscheidungsfindung im Verfahren eines mehrschichtigen, abwägenden Überlegungsgleichgewichts 358
  - 1. Zwei Begründungsebenen 358
  - 2. Das Überlegungsgleichgewicht teleologisch-interpretatorischer Art 359

Literaturverzeichnis 369

Personenregister 389

Sachregister 392